

Traktandum: EURO 08 Bern / Abstimmungsbotschaft Intervention im Stadtrat vom 29.3.07

Vor uns liegt ein Dokument mit einer klaren Linie.
Ich nenne sie: Rhetorik der Beschwichtigung.

Risiken – z.B. der Kostenüberschreitung bei der Sicherheit – sind prinzipiell „gering“.

Einschränkungen – z.B. für die Wochenmärkte – sind prinzipiell „kaum“ zu erwarten.

So hat es denn seine Logik, dass die 5'000 Privatparkplätze auf Kleiner Allmend und Schermenareal damit schmackhaft gemacht werden, dass die Zahl zusätzlicher Parkmöglichkeiten als „tief“ taxiert wird.

Und so darf es denn nicht erstaunen, wenn der „allfällige Einsatz von Armeepersonal“ unter der Überschrift „Sicherheit mit zivilen Mitteln“ auftaucht.

Ich verstehe: „Dieser Aspekt ist jedoch noch nicht abschliessend geklärt.“

Verzichten wir auf zusätzliche Beruhigungstropfen. Das genügt.
Und: es ist gut so!

Sollen sich die Bürgerinnen und Bürger nur fragen:
Schön – und weshalb braucht es dann diese 5,565 Mio. Franken?

Bis zur Abstimmung im Juni wird uns diese Rhetorik erhalten bleiben. Die ganze UEFA-Lobby wird säuseln und Kreide kauen.

Was die Herren der UEFA und des SFV sonst noch auf Lager haben, wird erst nach einem Abstimmungs-Ja so richtig auf den Tisch kommen:
Kontrolle und Denunziation von Fans, Internierungslager, Steuerhinterziehung und Erpressung von Steuergeschenken.

Wir haben verstanden: „Dieser Aspekt ist jedoch noch nicht abschliessend geklärt.“

Verabschieden Sie ruhig dieses Matchprogramm für ein Trainingsspiel gegen einen schwachen Gegner!
Auch das kann schon mal in die Hosen gehen.

29.3.07 / Rolf Zbinden